



AUFGEWERTET MIT X-TRAS

Die neuen Features der Ludwig Keystone X Drums

Der schlichte Zusatz „X“ kennzeichnet die neue Ära der Ludwig Keystone Drums. Auch die neuen Keystone X Drums bieten weiterhin den Kessel aus Ahorn und Eiche, doch neue Hardware, die Ausstattung mit Remo-Fellen und neue Finishes sorgen für frischen Wind.

Für die Drums der „Keystone X“-Serie bietet man allerdings ein strafferes Programm an Trommelgrößen an und hat sich auf diejenigen konzentriert, welche auch zum kraftvollen Klangcharakter dieser Serie passen. So bietet man mit dem „Pro Beat“-Set den klassischen Dreiteiler mit 24" Bassdrum, 13" Tom und 16" Floor-Tom an. Das „Big Beat“-Set ist der Vierteiler mit 22" Bassdrum, 10" und 12" Toms sowie einem 16" Floor-Tom. Die Trommeln dieser Sets sind natürlich auch einzeln erhältlich und außerdem auch noch Floor-Toms in 14" x 14" und 18" x 16" sowie ein 8" x 7" Tom und eine 14" x 6,5" Snaredrum. Zwei matt la-

ckierte Oberflächen und fünf außergewöhnliche Folien-Finishes decken die Farbpalette ab. Die „Mini Classic“-Spannböckchen rücken die Keystone X Serie jetzt optisch näher an die „Legacy“- und „Classic Maple“-Drums heran. Als Hardware-Komponenten kommen die neuen „Triad“ Floor-Tom-Böckchen zum Einsatz, Toms werden mit den A.T.L.A.S. Böckchen aufgehängt, und neue Gussklauen halten die Bassdrum-Spannreifen. Die Drums der „Keystone X“-Serie sind nun ab Werk mit Remo-Fellen bestückt, was interessante Auswirkungen auf den Klang hat.



KONSTRUKTION

Bezüglich der Kesselkonstruktion hat sich nichts verändert, da setzt man nach wie vor auf den Maple-Kern aus drei Lagen und je eine innere und äußere Lage American Red Oak. Der Kessel ist nach innen wie auch außen um 45 Grad abgeschrägt, so dass die Gratung dem Fell

Test

Ralf Mikolajczak

Fotos

Dieter Stork

hauptsächlich in der Kesselmitte auf dem Ahornkern eine Auflagekante bietet. Diese ist einen Hauch verrundet und nimmt fast die gesamte Fläche des Ahornkerns ein. Die Kessel unseres „Pro Beat“ Testsets erweisen sich als prima verarbeitet, was übrigens durch das grobporeige Red Oak nicht ganz einfach ist. Die Nahtstellen der Kessel sind sauber aneinandergesetzt, und die Innenseiten sind glatt geschliffen, ohne dass die schöne Holzstruktur des Red Oak völlig verschwindet. Die Wandstärken und Kesseldurchmesser weisen kaum eine ungewöhnliche Toleranz auf, lediglich das Floor-Tom überrascht auf der Resonanzfellseite mit einer Abweichung im Durchmesser um mehr als 1,7 mm. Da die Kessel weit genug unterdimensioniert sind, kann man das technisch bezüglich einer Anpassung der Felle noch verkraften (und unter „American Standard“-Spirit verbuchen). Die Folie in „Yellow Glitter“ fällt mit ihren etwa 1,2 mm Stärke recht kräftig aus, ist allerdings sehr sauber verarbeitet. Zudem lässt sie zu den Rändern der Kessel je ca. 5 mm frei, so dass ein eventuelles Klemmen der Fellträgerreifen in diesem Bereich ausgeschlossen wird. Die Bassdrum-Spannreifen sind auf der Außenseite ebenfalls mit der im Finish passenden Folie ausge-



Innen- wie Außenabschrägung im 45-Grad-Winkel

stattet. Prinzipiell wurde auch hier gut gearbeitet, doch an den Kanten hätte man sie ein wenig glatt schleifen sollen. Klar, macht der grobe Glitter das nicht wirklich einfach, aber machbar sollte das schon sein. Die Spannreifen zum Schutz auf der Innenseite und an den Schmalseiten zu lackieren, wäre sicherlich auch ganz schick.

Neu sind die Gussklauen, welche die Spannreifen sauber umschließen, allerdings auf ihren Innenseiten ungepolstert sind. Die Stimmerschraubenköpfe sind in der Klaue ein wenig, aber nicht vollständig zurückversetzt. Stimmerschrauben und Hülsen bieten ausgezeichnete Gewinde, und auch die Auflagen an den Spannreifen von Tom und Floor-Toms sind exzellent gearbeitet. Einer guten und stabilen Stimmung steht hier nichts im Wege. Die „Triad“ Floor-Tom Böckchen sind massive Gussteile, die konventionell mit zwei Schrauben am Floor-Tom befestigt werden. Fixiert wird der Träger, der eigentliche Halter ruht hier in zwei Punkten in Gummilagern, so dass er – ähnlich wie bei den A.T.L.A.S. Tom-Böckchen – eine Isolierung der Körperschallübertragung auf und vom Kessel besitzt. Die 1/2" starken Beine werden in einer Öse gegen das Gehäuse fixiert, das hält bombensicher.

FACTS

Hersteller

Ludwig

Herkunftsland

USA

Serie

Keystone X

Kessel

Eiche und Ahorn, ca. 5,5 mm stark, 45-Grad-Innen- und Außenabschrägung, Gratung auf der Kesselmitte (Ahornkern) flach und leicht verrundet

Hardware

verchromt, Mini Classic Spannbockchen, 2,3 mm Metall-Spannreifen, Bassdrum mit Holzspannreifen und „Elite“ Bassdrum-Spitzen, A.T.L.A.S. Tom-Halter, Triad Floor-Tom Halter

Vertrieb

Fentex

Internet

www.ludwig-drums.com

Preis

Ludwig Keystone X Pro Beat Shellset: ca. € 2.544,-

Out of Africa



Freestyle Djembes by Toca.

Haltbar, umweltfreundlich und inspiriert von den Rhythmen eines erhabenen Kontinents. Spiel sie überall. Spiel Toca.

Toca
PERCUSSION

Das neue, silberne Keystone X Typenschild aus solidem Guss.



Die neuen Keystone X Gussklauen



Optische Anpassung: Mini Classic Stimmböckchen



Schwingsneutrale Tom-Aufhängung



Neue Konstruktion: gummigelagerte Triad Floor-Tom-Böckchen



Sauber verarbeitete Nahtstelle und gute Furnierqualität

DIE SOUNDS

Der Klangcharakter der Ludwig Keystone Drums wird von einem prägnanten und recht hellen Attack und einem kurzen, stark die Tiefmitten betonenden Sustain geprägt. Das ist auch bei den neuen Keystone X Drums prinzipiell der Fall, doch die serienmäßige Ausstattung der Toms mit der Remo „Emperor clear/Abassador clear“ Fellkombination öffnet den Sound etwas mehr: Der Attack gewinnt an Punch und das Sustain wirkt frischer durch ein etwas erweitertes Mittenspektrum. Bemerkenswert ist, wie gleichmäßig und zügig das Sustain ausblen-

det. Das alles macht es für viele Klangvarianten eines Rocksounds mit markantem, offensivem Attack ein bisschen leichter und wirkt insgesamt klanglich moderner. Der 24" Bassdrum ist mit den Remo „Powerstroke 3“-Fellen ein fetter Punch und ein tiefer, dunkel grollender Klang im Sustain zu entlocken. Trotz des geschlossenen Frontfells entstehen erstaunlich wenig obere Mitten, was den berüchtigten „Basketball“-Klangeffekt schon weitestgehend vermeidet. Hatten wir bei der ursprünglichen Version der Keystone-Bassdrum – aus der Spielerperspektive – gehört noch ein wenig den gewissen Schub vermisst, so ist das nun ganz und gar nicht der Fall. Mit einem Luftausgleichsloch im Resonanzfell und mit minimaler Dämpfung bekommt man sofort respektable Sounds für alle Rock Styles hin, die geradezu schon wie nach einer guten Bearbeitung mit Equalizer und Kompressor klingen.

FAZIT

Die neuen Ludwig Keystone X Drums klingen – auch dank der nun serienmäßigen Ausstattung mit Remo-Fellen – nun etwas wuchtiger und einen Hauch offener. Damit erreicht man quasi „out of the box“ schon direkt sehr moderne Rocksounds mit fokussiertem Attack und betont starken Tiefmitten. Rein akustisch hat man so quasi schon einen „PA-freundlichen“ Klang zur Verfügung. Die Veränderung der Hardware-Komponenten ist bezüglich des Sounds nicht sehr gravierend, doch sind die Funktion und die Verlässlichkeit der „A.T.L.A.S.“ Tom-Halterung und der „Triad“ Floor-Tom Halter überzeugend. Überhaupt zeigt sich unser Testset als gut verarbeitet, und das „Yellow Glitter“-Finish hat Charakter. Auch weiterhin sind diese Drums Ludwigs moderne Alternative zu den klassischen und Vintage Sounds. //